

Aus der Verbandszentrale

Nachruf Frau Dorothea Schauder

Am 27. Januar 2019 starb unsere ehemalige Mitarbeiterin Dorothea Schauder im Alter von 92 Jahren.

Am 15. Februar 1953 begann Frau Schauder zunächst als Praktikantin ihre Tätigkeit beim damaligen Deutschen Nationalverband der katholischen Mädchenschutzvereine (heute IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland e.V.). Danach war sie ab dem 1. Dezember 1954 als Referentin tätig. Frau Schauder war bis zum 31. Januar 1990 Mitarbeiterin unseres Verbandes. Ihr berufliches Engagement galt in den Nachkriegsjahren vor allem der Flüchtlings- und Vertriebenenarbeit im Rahmen des Bischof-Kaller-Liebeswerkes, der Bahnhofsmiissionsarbeit sowie der Stellenvermittlung für hauswirtschaftliche Fach- und Hilfskräfte.

Frau Schauder lebte ihr berufliches Engagement in unserem Verband aus einem tiefen Glauben heraus. Auch nach ihrer Pensionierung war sie IN VIA weiterhin verbunden. Wir trauern um Frau Schauder und gedenken ihrer im Gebet.

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Bayern

Barthel & Co. übergeben 150 gefüllte Rucksäcke der Bayern-Basketballer an die Bahnhofsmiission München

Es ist der erste freie Tag seit einer Woche gewesen – und dennoch war das Trio der Bayern-Basketballer selbstverständlich (und pünktlich) anwesend. „Es geht ja um eine gute Sache“, sagte FCBB-Kapitän Danilo Barthel schon vor dem Termin bei der Bahnhofsmiission im Münchner

Qualifizierung & Ausbildung

Zehn Jahre gute Praxis in der Teilzeitausbildung in NRW: ESF-Programm TEP stärkt Fachkräftegewinnung und Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie

Am 04.02.2019 fand in Düsseldorf eine Jubiläumsveranstaltung zur ESF-geförderten Teilzeitberufsausbildung „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen“ (TEP) statt. Träger, Unternehmen und Netzwerke zeigten gute Praxis und eröffneten Möglichkeiten des Erfahrungsaustauschs. Für junge Menschen mit Familienverantwortung bietet die Ausbildung in Teilzeit eine gute Lösung. Das ESF-Programm TEP unterstützt beim Einstieg in die familienfreundliche Ausbildungsform. Über 6.300 zumeist junge Frauen haben bislang von der Unterstützung durch das Programm profitiert. (Quelle: g.i.b. nrw) Weitere Informationen sowie einige Praxisbeispiele erhalten Sie hier:

<https://www.mags.nrw/teilzeitausbildung-praxis>

Inklusion am Übergang in Ausbildung und Beruf – Hintergründe, Herausforderungen und Beispiele aus der Praxis

Der aktuelle Band der BIBB-Schriftenreihe „Berichte zur beruflichen Bildung“ wirft einen Blick auf die Thematik der Inklusion am Übergang in Ausbildung und Beruf. Die Beiträge zeigen, wie die Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt verbessert werden kann. Die duale berufliche Bildung bietet durch das individuelle Auszubildendenverhältnis gute Möglichkeiten, sie inklusiv zu gestalten, da es um Einzelfalllösungen geht. Während Inklusion in der Schule oft kontrovers diskutiert wird, findet sie in der Ausbildung dagegen oft einfach statt. Der Sammelband gibt Anregungen zu Strukturverbesserungen und Modernisierungen im Ausbildungssystem, die zu mehr Teilhabe in den Regelangeboten beitragen. Den Sammelband können Sie hier im Download runterladen bzw. lesen: https://www.ueberaus.de/wws/bin/27523486-27546014-1-5c18b92931977_bzbb_arndt_u-a_inklusion_10122018.pdf

Lesen Sie auch das Interview mit den Herausgebern des Sammelbandes zu der Fragestellung:

<https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wws/inklusion-im-uebergang-schule-beruf.php?sid=98888529796759884054960886095110>

Wege in Ausbildung - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (Heft 1/2019)

Die BIBB-Fachzeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“ veröffentlicht wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen zu aktuellen Fragen der Berufsbildung. In der aktuellen Ausgabe werden Wege in Ausbildung beleuchtet. Angesichts rückläufiger Ausbildungszahlen geht diese Ausgabe der Frage nach, welche Jugendlichen sich für eine Berufsausbildung entscheiden, welche Motive sie dabei verfolgen und wie sie den Weg in eine Ausbildung finden. Gleichzeitig richtet sich der Blick auch auf Unterstützungsangebote, die Jugendlichen diesen Zugang erleichtern. (Quelle: BIBB)

Weitere Details finden Sie hier:

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/series/list/3>

Immer mehr Geflüchtete in Berufsausbildung – Welche Zahlen sind richtig?

Die Zahl der Geflüchteten, die erfolgreich in eine Berufsausbildung einmünden, nimmt zu. Doch wie viele sind es genau? Im öffentlichen Diskurs werden un-

Hauptbahnhof und hob den Daumen: Gemeinsam mit US-Forward Derrick Williams und Youngster Marvin Ogunsipe war der Nationalspieler zur Stelle, um die erste Hälfte der rund 150 Rucksäcke in die Notversorgungseinrichtung zu bringen, die am Sonntag vor dem Heimspiel gegen Göttingen (80:68) gesammelt wurden. Der Deutsche Meister hatte nicht nur seine Fans dazu aufgerufen, mit Hilfsgütern wie Kleidung, Pflegemittel und haltbare Lebensmittel gefüllte Rucksäcke für die katholisch-evangelische Bahnhofsmision München als Spenden am Audi Dome abzugeben.



v.l.n.r.: Danilo Barthel, Derrick Williams, Marvin Ogunsipe, Bettina Spahn, Barbara Thoma,
© FC Bayern München Basketball GmbH

„Wir freuen uns natürlich sehr über die Aktion des FC Bayern Basketball, denn der Bedarf ist sehr groß“, sagte Barbara Thoma, Leiterin der evangelischen Bahnhofsmision: „Wenn man auf der Straße lebt, kann man immer nur das Nötigste bei sich haben und muss schauen, wie man über die Runden kommt. Genau in dieser Situation wollen wir unterstützen und freuen uns, wenn wir von außen ebenfalls Hilfe bekommen wie jetzt durch diese Sammelaktion der Bayern.“

Danilo Barthel betonte, dass er und seine beiden Teamkollegen sofort zugesagt hatten: „Ich wusste, dass die Bahnhofsmision viel Gutes tut und Menschen hilft, die auf Hilfe angewiesen sind. Daher war es gar keine Frage für uns, dass wir hier auch

terschiedliche Zahlen genannt – in einigen Presseberichten ist von rund 9.500 im Jahr 2017 die Rede, in anderen von bis zu 28.500. Wie passen diese Zahlen zusammen? Der Beitrag gibt einen Überblick über die verschiedenen Datenquellen und damit verbunden Hinweise, wie diese unterschiedlichen Zahlen zustande kommen. (Quelle: BIBB)

Weitere Details finden Sie hier: <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de-publication/series/list/3>

IAB-KURZBERICHT 2/2019: Aktuelle Regionale Mobilität von Lehrlingen: Auszubildende in MINT-Berufen pendeln besonders häufig

Der aktuelle Kurzbericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung beleuchtet die Mobilität und das Pendelverhalten junger Auszubildender. Denn das Angebot an Lehrstellen auf dem deutschen Ausbildungsstellenmarkt ist heterogen: In einigen Regionen stehen den Jugendlichen deutlich mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung als in anderen. Die Mobilität der Auszubildenden ist daher ein wichtiger Ausgleichsmechanismus. Untersucht werden die Lehrstellenversorgung und das Pendelverhalten der Lehrlinge nicht nur zwischen Regionen - und vor allem zwischen Ost- und Westdeutschland - sondern auch in Abhängigkeit von Schulabschluss und Ausbildungsberuf.“ (Quelle: IAB)

Weitere Details finden Sie hier: <http://doku.iab.de/kurzber/2019/kb0219.pdf>

Bildung

Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport und KMK Präsident 2018, Helmut Holter, nimmt Stellung zu aktuellen bildungspolitischen Herausforderungen

Der vom Bund zu finanzierende Digitalpakt liegt derzeit auf Eis. Die Länder lehnen ab, dass der Bund mit der damit verbundenen Grundgesetzänderung zu stark in ihre Kompetenzen eingreife. Holter fordert die Handlungsfähigkeit der Länder zu erhalten und damit den Föderalismus zu bewahren. Dennoch sei die Umsetzung des Digitalpaktes dringend notwendig. Länder und damit auch die Schulen müssten Konzepte für ihre Digitalisierung entwickeln. Der Bund solle sich, laut Holter, nicht nur einmalig, sondern auch an den Folgekosten der Digitalisierung beteiligen.

Vollständiges Interview unter: <https://bildungsklick.de/schule/meldung/der-federalismus-muss-bewahrt-werden/>

Neue Abteilung für Demokratie und Engagement im Familienministerium

Erstmals in der Geschichte des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gibt es jetzt eine eigene Abteilung für „Demokratie und Engagement“. Im Fokus stehen die Förderung von Initiativen über das nun entfristete Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und die Freiwilligendienste. Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey betont: „Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, wir müssen jeden Tag neu dafür sorgen, dass sie gestärkt wird und erhalten bleibt. Wir erleben auch in Deutschland verstärkt Populismus, Hass, Hetze, Abschottung und Ausgrenzung... Dass wir jetzt dafür eine eigene Abteilung aufgebaut haben, ist das klare Bekenntnis für die wachsende Bedeutung dieser Aufgabe. Wir stärken damit auch dauerhaft denen den Rücken, die sich vor Ort für Demokratie und ein friedliches Miteinander einsetzen, und zeigen: Demokratieförderung ist eine gesellschaftliche Daueraufgabe.“ Leiter der Abteilung ist Dr. Heiko Geue: „...Dass wir die Jugendlichen auf den

an unserem freien Tag herkommen, um zu unterstützen.“

Es gehe „einfach darum, etwas zurückzugeben, um sicherzustellen, dass niemand frieren muss. Wenn man helfen kann, sollte man das auch tun“, ergänzte Derrick Williams. Auch Marvin Ogunsipe zeigte sich beeindruckt von der Arbeit in der Einrichtung am Gleis 11, die rund um die Uhr geöffnet ist: „Ich bin froh, dass ich eine solche Erfahrung mal erleben darf“, so der 21-Jährige. „Das zeigt mal wieder, wie gut es uns allen geht. Es gibt genug Menschen, denen es nicht so gut geht und deshalb ist es umso schöner, wenn wir dort helfen können.“

„Neben unseren Fans haben auch Spieler und Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle Rucksäcke gebracht“, berichtete FCBB-Geschäftsführer Marko Pesic. „Das ist ganz wichtig, denn unsere Aufgabe ist, dass wir die Menschen nicht nur mit Basketball und Ergebnissen erfreuen, sondern dass wir uns auch sozial engagieren.“

Schulhöfen nicht mit Rechtsradikalen oder Islamisten, die sie dort gezielt ansprechen, allein lassen, ist wichtig...“ Der nächste Schritt sei nun ein Demokratiefördergesetz, so Bundesfamilienministerin Giffey.

Vollständige Pressemeldung unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/-demokratiefoerderung-ist-eine-gesellschaftliche-daueraufgabe--/133600>

Europa

BAG Katholische Jugendsozialarbeit stellt Spieleideen für Europaarbeit zur Verfügung

Die BAG Katholische Jugendsozialarbeit stellt zur Vorbereitung auf die Europawahl Spieleideen und Methoden für Fachkräfte in der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit zur Verfügung. Die beim European Play Day am 12.12.2018 zusammengestellten Materialien können seit dem 24.01.2019 für 60 Tage unter der Adresse: <https://austausch.yes-forum.eu/d/b974ce35475d4765be92/> heruntergeladen werden. Danach bitte Anfragen per mail an hauser@caritas-dicv-fr.de richten.

Aus „Strukturierter Dialog“ wird „EU-Jugenddialog“

Im Zuge der Erneuerung der EU-Jugendstrategie (2019-2027) wird der Strukturierte Dialog vom EU-Jugenddialog abgelöst. Beim EU-Jugenddialog stehen weiterhin die aktive Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben sowie Dialoge zwischen Jugendlichen und Entscheidungsträgern im Mittelpunkt.

<https://www.jugendfuereuropa.de/news/10764-aus-strukturierter-dialog-wird-eu-jugenddialog/>

Migration & Flucht

Monitor Familienforschung zum Berufseinstieg von geflüchteten Müttern erschienen

Die Mehrheit der geflüchteten Frauen in Deutschland hat Kinder unter 18 Jahren. Wie die Mütter Zugang zum Arbeitsmarkt finden, ist Thema einer neuen Publikation des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der Monitor Familienforschung Nr. 40 „So gelingt der Berufseinstieg von geflüchteten Müttern“ stellt demografische Eckdaten der geflüchteten Frauen vor und beschreibt ihren Unterstützungsbedarf auf dem Arbeitsmarkt. Im ersten Teil stehen die vielfältigen Herausforderungen für den beruflichen Einstieg in Deutschland im Vordergrund. Der zweite Teil der Publikation widmet sich den Erkenntnissen, die im Bundesprogramm „Stark im Beruf - Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ gewonnen wurden. Zum Download: <https://www.bmfsfj.de/blob/132310/9fa8aa8543bc072ac0ebdc15344eda0c/mff-berufseinstieg-gefluechtete-frauen-data.pdf>

Immer mehr Geflüchteten gelingt die Integration ins Bildungssystem und in den Arbeitsmarkt

Seit 2016 wird eine repräsentative Längsschnittbefragung von Geflüchteten zu ihrer Situation in Deutschland durchgeführt. Daran beteiligt sind das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) und das Sozioökono-

mische Panel (SOEP). Die Ergebnisse der zweiten Befragungswelle aus dem Jahr 2017 wurden nun publiziert. In allen untersuchten Bereichen zeichnete sich eine Verbesserung der Integration und Teilhabe von Geflüchteten im Vergleich zum Vorjahr ab, die die Erwartungen der Wissenschaftler/-innen zum Teil übertraf. Zum Download der BAMF-Kurzanalyse 1|2019: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Kurzanalysen/kurzanalyse1-2019-fortschrittssprache-beschaefigung.pdf?__blob=publicationFile

Bundesinnenministerium stellt Migrationsbericht 2016/2017 vor

Der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellte Migrationsbericht 2016/2017 gibt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung von Zu- und Abwanderung in Deutschland. Dabei wird differenziert nach Herkunfts- und Zielländern, Staatsangehörigkeiten, Bundesländern, Geschlecht und Alter sowie nach Aufenthaltszwecken. Im Detail werden nicht nur die zahlenmäßigen Entwicklungen der einzelnen Zuwanderungsgruppen analysiert, sondern auch die jeweiligen rechtlichen Grundlagen erläutert. Zudem vergleicht der Bericht das Migrationsgeschehen im europäischen Kontext. Weitere Themen sind irreguläre Migration sowie die Entwicklung der ausländischen Bevölkerung und der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Wesentliche Ergebnisse und den Link zum Download des Berichts finden Sie hier: <http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Migrationsberichte/migrationsbericht-2016-2017.html?nn=1663558>

Bahnhofsmision

Informationen zur Feier des Jubiläums 125 Jahre Bahnhofsmision

Im September feiern die Bahnhofsmisionen ihr 125-jähriges Bestehen. Trägerverantwortliche, Leiterinnen und Leiter, ehrenamtliche wie hauptberufliche Mitarbeitende sind herzlich zur Feier des Jubiläums am 26./27.09. in Berlin eingeladen.

Zum offiziellen Festakt lädt die Konferenz für Kirchliche Bahnhofsmision gemeinsam mit IN VIA Berlin als dem Träger der ersten Bahnhofsmision am 27.09. ab 11:00 Uhr an den Ort der Gründung, den Ostbahnhof, ein. Hierzu werden Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft erwartet.

Am 26.09. veranstaltet die KKBM in einem Zentrum der Baptisten in Berlin-Schöneberg einen Ehrenamtskongress mit anschließendem Fest für rund 500 Teilnehmende aus ganz Deutschland.

Eine Abfrage über das Teilnahmeinteresse läuft derzeit. Es wird empfohlen, möglichst frühzeitig eine Unterkunft zu reservieren. Die Kosten der Unterbringung können leider nicht durch die KKBM bezuschusst werden.

Die KKBM hofft auf Fahrpreisermäßigungen. Weitere Informationen folgen.

Dezentrale Leitbildforen

Im Jubiläumsjahr soll das gemeinsame Leitbild der Bahnhofsmisionen aus dem Jahr 2004 überarbeitet werden. Die Teilnehmenden der Jahrestagung haben im Herbst hierzu einen Rohentwurf erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden zwischen März und Mai 8-10 dezentrale Leitbildforen unter der Leitung von jeweils zwei Multiplikatoren und Multiplikatorinnen aus der Jahrestagung durchgeführt, um eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen. Eingeladen sind Trägervertreter/-innen, hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende der Bahnhofsmisionen, Gremienmitglieder und Diözesan- und Landesvertretungen.

Geplant ist das neue Leitbild im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten in Kraft zu setzen. Die Termine und Orte für die Leitbildforen werden noch bekannt gegeben.

Materialien Deutsche Depressionshilfe

Die Deutsche Depressionshilfe hat einen Schulungsfilm für Mitarbeitende der Bahnhofsmissionen entwickelt. Der Film ist im internen Bereich von www.bahnhofsmission.de unter dem Menüpunkt „Fortbildungen/Deutsche Depressionshilfe“ verlinkt. Um den Film bekannt zu machen, hat die Deutsche Depressionshilfe ein Plakat für den Mitarbeiterraum und einen Notizklotz entwickelt. Die Materialien werden in den nächsten Wochen in die Bahnhofsmissionen versandt.

Neue Programme & Projektausschreibungen

„innovatio“ 2019 – der Sozialpreis für caritatives und diakonisches Handeln

Alle zwei Jahre werden innovative Projekte der Kirchen und kirchlichen Wohlfahrt, die Antworten auf drängende soziale Fragen bieten, mit dem Sozialpreis „innovatio“ ausgezeichnet. Der Preis in Höhe von 30.000 Euro wird von den Versicherern im Raum der Kirchen gestiftet und durch das evangelische Magazin „chrismon“ gefördert. Schirmherren des Preises sind die Präsidenten des Deutschen Caritasverbandes und der Diakonie Deutschland. Bewerbungen können eingereicht werden für Projekte, die vor dem 28. Februar 2019 begonnen haben und noch nicht beendet sind. Besonders willkommen sind Projekte, in denen Haupt- und Ehrenamtliche zusammenarbeiten sowie ökumenische Projekte. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2019. Mehr Informationen unter: <http://www.innovatio-sozialpreis.de/>

Termine & Tagungen

72-Stunden-Aktion vom 23. - 26.05.2019 - Einrichtungen der Jugendsozialarbeit machen mit

Zur zweiten bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDKJ sind auch dieses Mal Einrichtungen der Jugendsozialarbeit eingeladen teilzunehmen. Die Aktion bietet den Jugendlichen eine gute Möglichkeit, mit ihrem sozialen Engagement Erfahrungen zu machen, die sie stärker in die Gesellschaft hineinholen und ihnen Bestätigung, Erfolgserlebnisse und soziale Kontakte vermitteln. Die Einrichtungen können sich als Gruppe einzeln anmelden oder im Rahmen der neuen „Connect-it-Option“ mit einer Jugendverbandsgruppe, einer anderen Gruppe oder einer anderen Einrichtung zusammenarbeiten. Mehr unter <https://www.72stunden.de/>

Bundeskongress Schulsozialarbeit am 10./11.10. in Jena: Beiträge zum Übergang Schule-Beruf und zur Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen gesucht!

Unter dem Motto „Bildung, Chancen, Gerechtigkeit“ findet der Bundeskongress Schulsozialarbeit am 10./11. Oktober in Jena statt. Er bietet 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern Vorträge, Foren und Workshops zu gesellschaftspolitischen Fragen, Konzepten, Handlungsansätzen und aktuellen Herausforderungen der Schulsozialarbeit. Derzeit werden noch Beiträge gesucht für den Bereich der Schulsozialarbeit am Übergang Schule-Beruf und der Schulsozial-

arbeit an weiterführenden Schulen.

Eingeladen sind Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule, Verantwortliche bei Trägern, in der Verwaltung und Politik, Lehrende und Forschende der Sozialen Arbeit. Das ausführliche Programm mit Anmelde-möglichkeit wird im Frühjahr veröffentlicht.

Einreichen von Beiträgen unter: <https://www.surveymonkey.de/r/Beitrag-BuKo>

Literatur- & Webtipps

Inklusive Berufsvorbereitung und Ausbildungsbegleitung in Brandenburg - ein filmischer Einblick in die Praxis

Die inklusive Gestaltung der beruflichen Bildung kommt voran, Teilhabe an Regelangeboten ist möglich, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Der Filmbeitrag zeigt, wie junge Menschen mit professioneller Unterstützung ihre Lernschwierigkeiten überwinden und als Auszubildende im ersten Arbeitsmarkt erfolgreich sind. (Quelle: ueberaus)

<https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wvs/inklusive-berufsvorbereitung-und-ausbildungsbegleitung.php?sid=98888529796759884054960886091540> ++

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

Bitte fordern Sie bei Interesse die detaillierten Ausschreibungen über das Formular „Fax-Bestellservice“ an. Dazu tragen Sie bitte den jeweiligen Titel ein. Sie erhalten dann den Ausschreibungstext per E-Mail zugeschickt.

IN VIA Akademie Paderborn

- „Notfallkoffer“ – Systemische Traumabegleitung – Interventionen zur „Erstversorgung“ von Menschen mit traumatischen Erfahrungen, 26.03. – 28.03.2019, www.invia-akademie.de
- Workshop Medienpädagogik – Medienpädagogische Methoden für die Kinder- und Jugendarbeit, 1. Abschnitt 02.04. – 03.04.2019, www.invia-akademie.de

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- BWL in der Caritas: Weitergehende Vertiefung. Für Verantwortliche ohne kaufmännische Ausbildung, 25.03. – 26.03.2019 in Frankfurt/M.
- Datenschutz-Fachkundenachweis gem. §36 Abs. (6) KDG, 08.04. – 12.04.2019 in Freiburg

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 25.02.2019

Berichte an:
regina.razzaq@caritas.de